

gebaut an diesen ist die Sakristei. Die Mauern haben hier gegen 75 cm Stärke, die Fenster sind äußerlich im Spitzbogen geschlossen. 1719—21 erfolgte die Verlängerung gegen Westen. Die in die Mauer eingefügte Emporentreppe an der Südseite ist noch gotisch, ebenso das anstoßende Fenster. Es dürfte ursprünglich hier der Turm gestanden haben. Die beiden westlichen Schiffenster in der hier 1 m starken Mauer sind dagegen durch ihre Formen als dem 18. Jahrhundert angehörig gekennzeichnet. Ueber dem Westtore bez.: Zum Lobe Gottes. | 1719. Die Fenster wurden vor 1830 verlängert.

Turmfahne bez.: 1719. Auf dem Schiff der ältere Kirhhahn. Der Turm ist ein stattlicher, ins Achteck übergehender, mit Haube und Laterne abgeschlossener Bau.

Kirchuh, gebaut angeblich von David, Müller und Uhrenbauer auf der Collmer Mühle bei Kotitz.

Kanzel. Die Kanzel war ein interessantes Werk. Sie erhebt sich in einer Wand, die hinter dem Altar sich aufbaut. Die Altarplatte hat noch die gotischen Profile. Ebenso die Brüstung der Kanzel. Jene Wand ist von einem Re-

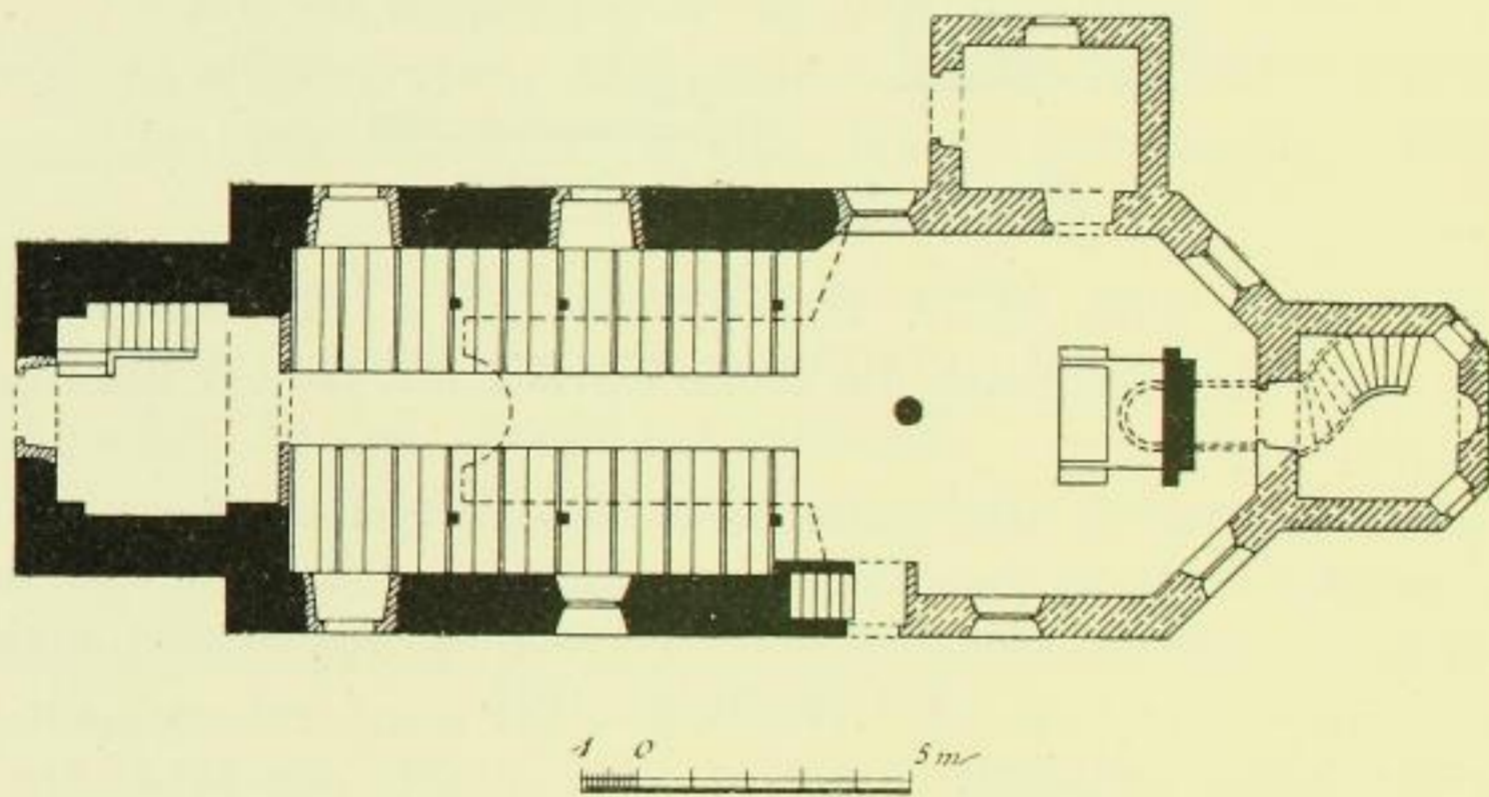


Fig. 152. Lampersdorf, Kirche, Grundriß.

naissanceprofil eingefasst, das früher im Bogen über der Kanzel hingeführt gewesen sein soll. Bei einer Erneuerung der Kirche 1895 durch Baumeister Jesch in Oschatz wurde der Bogen leider abgebrochen. Reste im Pfarrgut an der Kirchhofsmauer.

Die Profile weisen darauf hin, daß die Kanzel etwa in der Mitte des 16. Jahrhunderts entstand. Es wäre dies mithin eine der frühesten Verlegungen der Kanzel in die Altarwand. Jetzt schließt an Stelle des Bogens ein Holzgesims die Altarwand ab.

Taufstein. Sandstein, 57 cm breit, 1 m hoch. Auf 50 cm breitem, quadratischem Sockel ein sechseckiger Stiel, aus dem der sechseckige Kelch herauswächst. An den Ecken Rundstäbe, die sich maßwerkartig kreuzen. Das interessante Werk stammt etwa von 1540, ist aber leider mit Oelfarbe überstrichen.

Reste eines Taufsteines, runder kurzer Stiel und breite Kuppe, deren oberer Teil fortgeschlagen ist, jetzt nur 40 cm hoch, 57 cm weit. Vor der Kirchtüre.

Die Glocken wurden 1862 umgegossen.

Flasche, Zinn, 26 cm hoch, 13 cm Fußweite, mit Griff, bez.: Der Kirche zu Lampersdorff 1771. 1859 erneuert. Ohne Marken.